KONTAKTE

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MARIEN, OLDENBURG

48. Jahrgang

Weihnachtsausgabe 2021

Alle Lichter, die wir anzünden, zeugen von dem Licht, das da erschienen ist in der Dunkelheit.

Friedrich von Bodelschwingh

GEMEINDETEILE ST. BONIFATIUS, ST. CHRISTOPHORUS, ST. MARIEN

Ihr Projekt ist unser liebstes Kind ...

JERSCH UND SOHN
Malereibetrieb GmbH
Schwalbenstraße 50
26123 Oldenburg
Tel. 0441/34723

JERSCH UND SOHN
Malereibetrieb

Zur Weisheit des Glaubens
gehört es,
immer mehr seine Hoffnungen
in Gottes Hände zu legen,
damit er entscheide,
was für uns gut
und heilsam ist.

KANZLEI FRAUKE PREUS

Fachanwältin für Sozialrecht
und für Versicherungsrecht.
Ein weiteres Spezialgebiet
ist das Familienrecht.

Rufen Sie uns einfach an.
Rechtsanwältin Frauke
Preus berät Sie gern.
Telefon 0441/77707898

Kanzlei Frauke Preus · Alexanderstraße 124 · 26121 Oldenburg · Telefon 0441/77707898
Telefax 0441/77707899 · E-Mail info@rechtsanwaeltin-preus.de · www.frauke-preus.de

Dr. Nicole Gorris-Vollmer,

Dr. Nicola Pörksen

Ärzte für Allgemeinmedizin

Waffenplatz 1,
26122 Oldenburg
Tel: 25419, Homepage: www.praxis-gorris.de

Spezielle Angebote sind:
die **Sanfte Chirotherapie** zum Lösen von Blockaden an der Wirbelsäule.

Sprechstunde auch in englischer und französischer Sprache.

Sprechzeiten:
Mo – Fr 8 – 14 Uhr
Mo,Di, Do 16 – 18 Uhr

INHALT

STÄNDIGE RUBRIKEN	Seite
Inhalt und Impressum	3, 4
Atempause	5, 6
SCHWERPUNKT	
Gottesdienste Advents- & Weihnachtszeit	**23 - 26**
Adventserzählungen	**19-21, 29-31**
LEBEN IN DER GEMEINDE	
Adveniat 2021	7
Vorstellung Pfarrer Bohne	8 - 10
Neujahrsempfang/Kohlessen	11
Weihnachtspäckchenkonvoi	12 - 14
Pfarreiratswahl	15
Christophorus-Haus	16 - 18
Adventlicher Reisebericht	**19 - 21**
Taufe Plus	22
Konzert KlangEnsemble Oldenburg	26
Bücherei	27
Arbeitskreis 60+	28
Kindheitserinnerungen	**29 - 31**
CCC-Gottesdienste 2022	32
GLAUBENSLEBEN	
Gottesdienste Advents- & Weihnachtszeit	**23 - 26**
Familienangebote im Advent	33 - 35
Gottes Licht leuchtet uns...	36, 37
Firmvorbereitung 2022	38
KINDER und JUGEND	
Sternsingen	39 - 41
KiTa St. Christophorus	42
KiTa St. Marien	43
Messdiener	44, 45
Katholische GS Harlingerstraße	46

Ihre KONTAKTE Redaktion wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Gemeinde St. Marien Informationen und Impressum

GOTTESDIENST-ZEITEN:

ST. MARIEN,
FRIESENSTR. 15,

SAMSTAG 17.00 UHR
SONNTAG 11.00 UHR
HEILIGE MESSE

ST. CHRISTOPHORUS,
BROOKWEG 30,
SONNTAG 09.30 UHR
HEILIGE MESSE

Katholische
Öffentliche
Büchereien

ÖFFNUNGSZEITEN:

ST. CHRISTOPHORUS
sonntags von
10:30 - 11:15 Uhr
dienstags von
12:30 - 15:30 Uhr

ANSCHRIFT:

Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Friesenstr. 15, 26121 Oldenburg,
Tel: 0441-983480, Mail: info@st-marien-ol.de, Internet unter
www.st-marien-ol.de

Pfarrbüro:

Friesenstraße 15, 26121 Oldenburg, Tel. 0441-983480
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di.: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Unser Seelsorgeteam:

Leitender Pfarrer Michael Bohne, Tel. 0441-983480
Mail: pfarrer@st-marien-ol.de

Pfarrer Uwe Nachtwey, Tel. 0441-20505034,
Mail: uwe.nachtwey@gmx.de

Pfarrer em. Karl-Heinz Vorwerk, Tel. 0441-98489710,
Mail: vorwerk@kirche-brake.de

Diakon Cong Tru Nguyen, Tel. 0441-67793,
Mail: cong-tru.nguyen@st-marien-ol.de

Pastoralreferent Heinz-Peter Hahn, Tel. 0441-61209,
Mail: hape.hahn@ewetel.net

Pastoralassistent Andreas Leo, Tel.0441- 9834814,
Mail: pa-maier@gmx.de

Sr. Innocentia Pieters (i.R.), Tel. 0441-884788,
Mail: schwester.innocentia@st-marien-ol.de

Bankverbindung für Kollekten und Spenden:
IBAN: DE26 2805 0100 0019 4008 45 BIC: BRLADE21LZO

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Helmut Domsky, Tel.: 0441-61567,
Mail: helmut@domsky.net

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe 17.01.2022

Seelsorgerischer Notdienst an Wochenenden und Feiertagen: Der zuständige Seelsorger kann beim Pius-Hospital erfragt werden. Telefon: 0441-2290 Die Telefonseelsorge erreichen Sie unter 0800 - 1110111

Es leuchtet ein Licht...

Bei der Auswahl eines Bildes für diese Kontake stellten wir fest, wie unterschiedlich Licht sein kann, wie unterschiedlich die Wahrnehmung von uns Menschen ist.

Wenn ich am Abend nach Hause komme, freue ich mich über Haustürlampen, erleuchtete Fenster, Straßenlaternen. Ich freue mich, weil sie mir nicht nur den Weg weisen, Sicherheit verleihen, sondern auch zeigen, dass ich willkommen bin.

Aber dennoch hat dieses Licht auch den großen Nachteil, dass es von mir nicht wohlgesonnenen Menschen jederzeit ausgestellt werden kann.

Manchmal sind ganz einfache Erklärungen dahinter, denen gar nicht widersprochen werden kann, z.B. die Energieverschwendung.

In den Schulen findet 1x jährlich ein Tag statt, der den Schülerinnen und Schülern bewusst machen soll, dass wir auf das Licht angewiesen sind.

Wenn in der dunklen Zeit in den ersten beiden Stunden in den Klassenräumen nicht der Lichtschalter benutzt werden soll, bleibt man förmlich im Dunklen, in Unwissenheit. Es kann weder gelesen noch geschrieben werden. Natürlich sind auch keine Smartphones und Co erlaubt, denn auch diese funktionieren mit indirektem Licht.

Es ist übrigens sehr praktisch, wenn man des nächtens unterwegs ist und das Handy als Wegweiser eingesetzt werden kann. Das Menschen, oft Kinder, unter unwürdigen und teils grauenvollen Bedingungen die notwendigen Materialien für das Smartphone beschaffen, wird gerne von uns vergessen. Die Hoffnung ruht auf jungen Leuten, dass sie durch intensives Überlegen und Forschen Mittel und Wege finden, gebrauchte Stoffe wieder zu verwerten. In Oldenburg gibt es schon eine Reihe Unternehmen, die sich auf das sogenannte Upcycling konzentrieren – sei es bei Kleidern, alten Fahrrädern oder anderen Materialien.

Aber zurück zum Licht – besondere Freude spendet mir immer eine Kerze. Schon früh habe ich meinen Vater verloren und fand es ganz bemerkenswert, wenn wir die Abfahrt von der Autobahn nahmen (damals gab es noch keine Lärmschutzwände) und auf dem Friedhof gelbe, grüne und rote Lichter leuchteten. Auch hier haben sich die Zeiten geändert, denn nur noch selten sieht man gelbes oder grünes Licht und längst gibt es nicht mehr diese Fülle. Kerzen haben natürlich auch den Nachteil, dass sie irgendwann ausgebrannt sind. Dennoch ist es meinen Geschwistern und mir weiterhin ein Bedürfnis, ein oder zwei Kerzen auf dem Grab zu entzünden. Das Licht spendet nicht nur Wärme und Helligkeit, sondern gibt auch Trost.

Der Adventskranz oder ein adventlich geschmücktes Gesteck erfreuen immer, wenn sie auch gebraucht werden. Leider hat sich die Unsitte eingeschlichen, einen schönen, vorzeigbaren Adventskranz in die Wohnung zu stellen – aber auf das Anzünden des Kerzenlichts zu verzichten.

Ein schöner Brauch ist es in unserer Gemeinde, beim Weihnachtsgottesdienst erst nach und nach das elektrische Licht leuchten zu lassen.

Ganz besonders erfreulich ist es, beim Ostergottesdienst die Osterkerze zu entzünden und von ihr ausgehend die Osterkerzen der Gottesdienstbesucher zum Leuchten zu bringen. Beide Male verbinde ich Hoffnung mit dem Kerzenlicht.

Aber in meinen Augen ist nichts vergleichbar mit einem Sonnenaufgang, denn hier bleibt das Licht uns Menschen erhalten. In vielen Gemeinden wird das Osterfest daher auch mit einem Gottesdienst in den frühen Morgenstunden gefeiert.

Im Dunklen sind wir Menschen allerdings auf künstliches Licht angewiesen und warmes Kerzenlicht spendet Hoffnung, Trost und Freude.

Es leuchtet ein Licht …

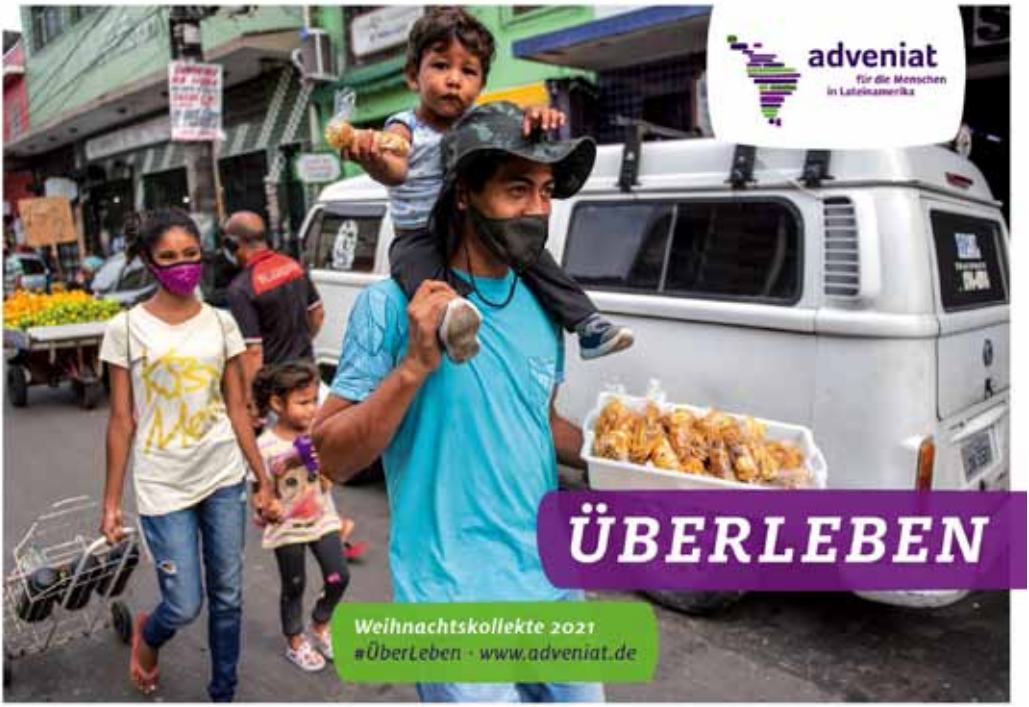
Einen schönen Advent wünscht allen
Andrea Ellerbeck

Gesund werden – Gesund bleiben

Hausärzte
im Stadtteilzentrum Donnerschwee

Dr. Volker Nüstedt	Dr. Norbert Hoffmeister	Dr. Stephan Willms	Julia Hübner
Innere Medizin	Allgemeinmedizin	Allgemeinmedizin	Allgemeinmedizin
Psychotherapie	Akupunktur	Akupunktur	
Akupunktur	Chirotherapie	Palliativmedizin	

Donnerschweer Straße 212 · Telefon 0441/999 24 74
www.dr-nuestedt.de · kontakt@hausaerzte-donnerschwee.de



Immer mehr Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in Städten. Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ rückt Adveniat dieses Jahr die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt. Mit seinen Projektpartnern durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk die Spirale der Armut: durch Bildungsprojekte, Menschenrechtsarbeit und den Einsatz für faire Arbeitsbedingungen. Advents-Zeit ist Adveniat-Zeit: Hier finden Sie alles zur Weihnachtsaktion aber auch für eine erfüllte Advents- und Weihnachtszeit in der Gemeinde und in der Familie.

Vorstellung Pfarrer Michael Bohne

Liebe Gemeinde,
seit gut zwei Monaten lebe ich nun in Oldenburg und bin neuer Pfarrer der Kirchengemeinde St. Marien hier im Oldenburger Norden. Spannende erste Wochen liegen hinter mir. Viele Menschen sind mir bereits mit großer Offenheit begegnet und gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, auch von mir noch das ein oder andere zu berichten.
Die ersten 20 Jahre meines Lebens, beginnend im August 1985, habe ich in Damme verbracht, genauer in Südfelde, einer kleinen Bauerschaft im – wie der Name schon vermuten lässt – Süden der Stadt Damme. Auch wenn ich selbst nicht direkt auf einem Bauernhof aufgewachsen bin, hat mich die ländliche Atmosphäre sicher geprägt. Mein Elternhaus ist umgeben von Ackerflächen und etwas weiter die Straße hinab kommt schon das Moor, welches das Oldenburger Land vom Osnabrücker Land trennt. Auch der Dümmer-See ist nicht weit und selbstverständlich die Dammer Berge. Für Kindergarten, Grundschule, Orientierungsstufe und Gymnasium ging es in die Stadt, wobei die Kleinstadt Damme heute gut 17.000 Einwohnerinnen und Einwohner hat. Hier bin ich aufgewachsen, eingebunden in Familie und Freundeskreise sowie in unserer Kirchengemeinde St. Viktor. In Letzterer habe ich vieles mitgemacht: Erstkommunion, Messdiener, Gruppenleiter, Jugendliturgie, Ferienlager auf Ameland und Zeltlager, etc. Mit viel Freude war ich dabei und in dieser Zeit hat sich für mich die Frage immer mehr herauskristallisiert: „Priesterwerden, könnte das was für dich sein?“

Eine endgültige Antwort hat auf sich warten lassen, aber die Frage blieb, so dass mich mein Weg nach dem Abitur ins Priesterseminar Borromaeum nach Münster geführt hat, um zu schauen, ob es das ist oder nicht. Nach einer ersten Einführungsphase ging es ins Studium an die Uni Münster und zwischendurch für ein Jahr nach München. Bei allen Aufs und Abs, Sicherheiten und Unsicherheiten, hat sich dabei immer mehr gezeigt: „Du bist auf dem richtigen Weg.“ Auch das Jahrespraktikum und Diakonatsjahr in der Kirchengemeinde St. Reinhildis in Hörstel waren für mich eine bereichernde

Zeit und Bestätigung auf meinem Weg, so dass ich am 19. Mai 2013 im Münsteraner Dom von Bischof Felix Genn zum Priester geweiht wurde.

Die erste Stelle als Kaplan führte mich in die Stadt der Pferde, Warendorf, östlich von Münster. Nach kurzer Zeit habe ich mich in der mir bis dahin fremden Stadt sehr wohl gefühlt. Die Arbeit mit Kindern, insbesondere im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung und Messdienerarbeit, aber auch mit Jugendlichen bei den Messdienern, Pfadfindern und Ferienlagern wie in Erwachsenengruppen war bunt und auch für mich selbst bereichernd. In St. Laurentius in Warendorf, wie an den Orten davor und danach gab es viele Engagierte, die mit Elan, Einsatzbereitschaft und viele Freude das Gemeindeleben mitgestaltet haben. Gleichzeitig aber galt es an allen Orten, die großen Veränderungen zu begleiten und zu gestalten, mit denen sich alle Gruppen und Gemeinden auseinandersetzen müssen. Neben Altbewährtem auch Neues zu probieren und manches auch loszulassen, war nicht immer leicht, aber möglich mit Blick nach vorne.

Dieser Blick war auch wichtig in den letzten vier Jahren an meiner zweiten Kaplansstelle in St. Andreas in Cloppenburg. Südoldenburgisches, katholisch geprägtes Land auf der einen Seite mit viel Engagement und starken Gruppen, aber doch auch auf der anderen Seite mit den gleichen Fragen und Herausforderungen,

wie in anderen Gegenden durch kleiner werdende Zahlen, manchen Frust in und an der Kirche, notwendige, auch schwerwiegende Veränderungen. Daneben die Arbeit mit Menschen in frohen und traurigen Momenten des Lebens, in Krisen und Hochzeiten. Eine Vielfalt, die für mich das Besondere meiner Arbeit als Seelsorger ausmacht. Neben der Umgestaltung der Josefkirche in Cloppenburg zu einer Jugendkirche habe ich auch eine Fortbildung zum geistlichen Begleiter und Exerzitienbegleiter gemacht. Gerade die persönliche Begleitung von Menschen liegt mir am Herzen, weil ich glaube, dass die persönliche Beziehung zu Gott die entscheidende ist, auf der alles Weitere aufbaut – im Leben überhaupt, aber auch konkret in der Kirchengemeinde.

Nun in Oldenburg zu sein, bedeutet eine Kirchengemeinde innerhalb einer für mich großen Stadt kennenzulernen, aber auch eine Stadt, deren Prägung nicht klassisch-katholisch ist. Als katholische Christinnen und Christen sind wir ein kleinerer Teil der Gesellschaft unserer Stadt. Schon in den ersten Wochen habe ich gemerkt, dass dies ein großer Unterschied ist zu Damme, Hörstel, Warendorf oder Cloppenburg, aber – so mein Eindruck – kein Nachteil. Viele sehr engagierte und überzeugte Gemeindemitglieder durfte ich bereits kennenlernen. Es gibt Verbindungen untereinander, Gespräche und Begegnungen – insbesondere nach den Gottesdiensten. Katholischsein bzw. – in ökumenischer Verbundenheit und Weite – Christsein erscheint mir weniger als Selbstverständlichkeit, denn als bewusste Entscheidung in einer Umwelt, die eben anders geprägt ist. Schon bei meiner Einführung habe ich erleben dürfen, wie vielfältig unsere Gemeinde ist. Die ganz verschiedenen kulturellen und sprachlichen Wurzeln wurden in der Musik, in den Fürbitten, in den Gesprächen und nicht zuletzt bei den Köstlichkeiten, die es beim Empfang zu probieren gab, erfahrbar. Eine wirkliche Bereicherung unseres Gemeindelebens.

Als Pfarrer kommt mir auch die Leitung der Pfarrei – gemeinsam mit Team und Gremien – zu. Das ist wichtig und ein neuer Aufgabenbereich für mich, den ich gewissenhaft erfüllen möchte. Vor dem aber bin ich zuallererst als Seelsorger hier. Seelsorge heißt u.a.: Begegnung, gemeinsam Glauben, einander im Gebet mittragen, füreinander da sein, Gott ins Spiel bringen und Zeit haben. Auf all dies, auf vieles Neue, auf Besuche, Gespräche, Begleitungen, auf gemeinsames Trauern und Trösten, auf Gottesdienst und Alltag, Feiern und zur Mitte kommen, freue ich mich.

Michael Bohne

Neujahrsempfang 2022

In wenigen Wochen beginnt das neue Jahr und schon jetzt laden wir herzlich zum Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde am **Sonntag, 16. Januar 2022** ein. Um 11.00 Uhr feiern wir die Eucharistie in der St.-Marienkirche. Im Anschluss daran beginnt der Empfang in der Begegnungsstätte St. Marien. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und ein gutes neues Jahr auch für uns als Kirchengemeinde.

Heute bleibt zu Hause die Küche kalt

Das Kohlfahrtteam möchte am **06.02.2022** nach dem Gottesdienst in St. Christophorus einen Spaziergang mit anschließendem Grünkohlessen im Christophorus-Haus anbieten. Es wird auch möglich sein, direkt nach dem Gottesdienst in St. Marien zum Essen dazu zu kommen.
Die Anmeldungen und weitere Details erfolgen im Januar 2022.

Der Weihnachtspäckchenkonvoi 2021 - wieder unzählige Kinderaugen zum Strahlen bringen!

Von Antje Thoben

Die Weihnachtszeit umgibt ein ganz besonderer Zauber: Lachende Kinder, leuchtende Augen, freudestrahlende Momente. Der Weihnachtspäckchenkonvoi und alle seine Helfer haben das Ziel, so viele Kinder wie möglich an diesem Zauber teilhaben zu lassen.

Seit 2001 bringt der **Weihnachtspäckchenkonvoi** Geschenke für bedürftige Kinder nach Osteuropa.
Die Weihnachtspäckchen werden von ehrenamtlichen Helfern persönlich zu Waisen- und Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen, Kindergärten sowie Schulen in den ärmsten, entlegensten und ländlichsten Regionen Osteuropas gefahren. Für viele Kinder dort vor Ort ist dies das einzige Geschenk, das sie zu Weihnachten bekommen.
Kindergarten- und Schulkinder in Deutschland packen (mit Unterstützung ihrer Eltern) ein Geschenk für ein anderes Kind. Sie erfahren in der Weihnachtszeit viel über die Bedeutung von Teilen, Schenken und beschenkt werden – und können so selbst lernen und erleben, welche Freude es bereitet, helfen zu können.

Helfen Sie mit und packen auch Sie ein tolles Weihnachtspäckchen in der Größe eines Schuhkartons. Damit die Päckchen gut und zielgerichtet ankommen, nutzen Sie bitte einen Standard-Schuhkarton, um daraus ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk zu packen. Wichtig ist hierbei die Einteilung in die Altersklassen: 3-5, 6-9 und 10-14, sowie Mädchen oder Junge. Entsprechende Aufkleber finden Sie auf der Internetseite bzw. im Flyer.

Die Sachen sollten neuwertig oder sehr gut erhalten sein, gut haltbar, kindgerecht und auch gerne nützlich.

- Spielsachen, z.B. Würfel- und Kartenspiele, Aufkleber, Jojos, Teddys, Spielzeugautos, Tennisbälle
- neue Kinderkleidung, z.B. Mützen, Handschuhe, Schals, Sportsachen
- Hygieneartikel wie Zahnpasta, Zahnbürste und Waschzeug
- Mal- und Schreibutensilien, Schulbedarf

Weitere Tipps zum Päckchenpacken und Hintergründe finden Sie in unserem **Aktions-Flyer**, liegt in St. Marien aus, und auf der Internetseite: www.weihnachts-paeckchenkonvoi.de

Bitte geben Sie die Päckchen im Pfarrbüro St. Marien ab - **Abgabeschluss ist der 14. November 2021**.
Wir sagen **DANKE** an alle kleinen und großen Helfer und Helferinnen!
Euer Ladies´ Circle Oldenburg

Der Weihnachtspäckchenkonvoi - eine side-by-side Aktion von:

Ladies' Circle Deutschland · Round Table Deutschland · Tangent Club Deutschland · Old Tablers Deutschland

Das könnte alles in ein tolles Weihnachtspäckchen rein:
Altersstufen: 3-5 Jahre & 6-9 Jahre & 10-14 Jahre

Spielzeug: Kuscheltiere, Puppen, Autos, Playmobil, Duplo, Puzzle, Bälle etc.

Schreibbedarf: Hefte, Blöcke, Malbücher, Bastelbedarf, Tuschkasten + Pinsel, Buntstifte

Hygieneartikel: Zahnbürste und -pasta, Haarbürsten, Zopfbänder, Waschlappen etc.

Neue oder gut erhaltene Kleidung:
z.B. Mütze, Schal, Handschuhe

Süßigkeiten

Seit 1931 im Familienbesitz

Bestattungsinstitut

Werner Welp

Inh. Cornelia Welp e.K./fachgeprüfte Bestatterin
Beirat im Bestatterverband Niedersachsen e.V.

BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

Unser Bestattungsunternehmen bietet langjährige Erfahrung bei Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Natur- und FriedWald Bestattungen. Im Trauerfall oder zur Bestattungsvorsorge wenden Sie sich vertrauensvoll an unser Institut. Profitieren Sie von unseren Erfahrungen.

Bestattungsinstitut Welp
Zeughausstraße 30, D-26121 Oldenburg
Tag-und Nachtruf
0441 - 97 38 00

www.bestattungen-welp.de
info@bestattungen-welp.de

DIE GEWÄHLTEN MITGLIEDER DES PFARREIRATES IN ST. MARIEN AB NOVEMBER 2021

Abeln, Michael

Albach, Daniela

Dr. Bösenberg, Maria

Domsky, Helmut

Mertens, Maria

Nast, Andreas

Nast, Cornelia

Nguyen, Quoc-Tuan

Panitz, Manfred

Piesch, Carsten

Schlick, Annette

Thoben, Alfred

Tranel, Doris

Tranel, Olaf

Das CHRISTOPHORUS-HAUS ein lebendiger Ort der Begegnung

Der erste Spatenstich mit Weihbischof und Oberbürgermeister

Am 11. Juli war es soweit: unser neues Gemeindezentrum wurde von Weihbischof Wilfried Theising und Oberbürgermeister Jürgen Krogmann eröffnet. Die feierliche Einweihung setzte den (vorläufigen) Schlusspunkt der baulichen Umsetzung dieses ambitionierten Projektes. Nun sind wir als Gemeinde in all unseren Facetten herzlich eingeladen, das neue Gemeindezentrum mit entsprechenden Aktivitäten zu beleben. Die Voraussetzungen dazu sind in hervorragender Weise geschaffen…

Als wir im Jahr 2017 die ersten Überlegungen anstellten, zu dem neu entstehenden Stadtteil Fliegerhorst unmittelbar nördlich unseres Kirchenstandortes einen „Brückenschlag“ zu vollziehen, hatte wohl noch niemand eine Vorstellung, wie sich das räumlich und baulich abzeichnen würde. In einem hochbaulichen und freiraumplanerischen Gutachterverfahren wurde der beste Entwurf aus einer Teilnehmergruppe von sieben Architekturbüros ausgewählt. Das Konzept des Büros „kbg-architekten“ zusammen mit „Horeis + Blatt Landschaftsarchitekten“ wurde von der Bewertungskommission zur Umsetzung empfohlen. Die wesentlichen „Bausteine“ der städtebaulichen Leitidee sind das neue Gemeindehaus und die neue Kita „Heiliger Alexander“ in Verbindung mit unserer wunderbaren St.-Christophorus-Kirche und der bestehenden Kindertagesstätte St Christophorus. In der Mitte dieser Hochbauten bildet der neue Gemeindeplatz das zentrale Element. Der Fuß- und Radweg aus dem neuen Fliegerhorst-Quartier führt über diesen Platz zum Brookweg und verbindet auf diese Weise „Alt-Bürgerfelde“ und das neue Quartier unmittelbar über unsere Grundstücke. An uns kommt also niemand mehr vorbei…

Das liegt aber nicht nur an dieser Anbindung sondern insbesondere an der architektonischen Ausgestaltung unseres neuen

Der Grundstein wird eingesetzt

Das CHRISTOPHORUS-HAUS ein lebendiger Ort der Begegnung

„Christophorus-Hauses“, welches beispielsweise am Tag der Architektur Ende Juni dieses Jahres auf hohes Interesse stieß. Die ausdrucksstarke Kubatur und reduzierte Materialität geben dem Gemeindehaus in Verbindung mit zeitgenössischer Fassadengestaltung eine eigene Identität. Das Zusammenspiel von großen Fensterflächen und geschlossenen Verblenderflächen betont die Kubatur. Die Farbe des Verblenders ist an die roten Verblender der denkmalgeschützen Kirche angelehnt, dabei allerdings bewusst heller gewählt. Besonders prägend ist die im Verblendmauerwerk perforierte, im offenen Verband gestaltete Aussenwand im ersten Obergeschoss, die Bezug auf Gestaltungselemente im Kirchenbau nimmt und gleichzeitig durch den diffusen Lichteinfall eine sehr schöne Atmosphäre im oberen Foyerbereich schafft.

Durch den „Unterschnitt“ im Erdgeschoß unterhalb dieser Wand wirkt der Eingang des Christophorus-Hauses besonders prägnant und ermöglicht gleichzeitig ein wettergeschütztes Betreten des Gebäudes. Das zentrale und lichtdurchflutete Foyer mit angrenzender Cafeteria ist Dreh- und Angelpunkt des Hauses. Warme Materialien, die unterschiedlichen Lichteinfälle in Verbindung mit einer zweigeschossigen Großzügigkeit empfangen die Besucher. So wird das Foyer zusammen mit der Cafeteria, der Holztreppe mit Podest und der Galerie im Obergeschoss zum Ort der Begegnung.

Direkt angrenzend befindet sich der Gemeindesaal, welcher durch mobile Trennwände in zwei Räume unterschiedlicher Größe teilbar ist. Der Gemeindesaal öffnet sich in Richtung Osten auf gesamter Fassadenbreite. Innen- und Außenraum verschmelzen hier und verdeutlichen Transparenz und Offenheit. So wird Gemeinde zum Bestandteil im Stadtteilleben. Darüber hinaus bietet sich für uns Gemeinde die Chance, Veranstaltungen und Feste - vielleicht auch einmal einen Gottesdienst - in dieser Konstellation „drinnen und

Das CHRISTOPHORUS-HAUS ein lebendiger Ort der Begegnung

draußen“ zu feiern.
Das Obergeschoss wird entweder über die prägende Treppenskulptur oder den Aufzug erreicht. Neben den kleineren Gruppenräumen ist hier ein weiterer zentraler Bestandteil des neuen Gemeindezentrums, die wundervoll gestaltete neue Bibliothek, angeordnet. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine Ausstellungsfläche für verschiedene Aktivitäten des Gemeindelebens zu installieren. So können z.B. Fotos oder Ergebnisse von Gruppenarbeiten präsentiert werden.
Die Innenraumgestaltung ist durch warme und natürliche Materialien geprägt. Das vorherrschende Material ist Holz (Fussboden und große Teile der Wandflächen), welches hervorragend korrespondiert mit den eloxierten Fenster- und Türrahmen. Decken- und übrige Wandflächen sind zurückhaltend weiß gestaltet. Dazu ist eine warmweiße künstliche Beleuchtung installiert.
Räume, Materialien und Beleuchtung lassen eine Atmosphäre entstehen, die das Christophorus-Haus zum lebendigen Ort der Begegnung und des Gemeindelebens (und vielleicht über dieses hinaus) werden lassen kann.
Ergreifen wir diese Chance!
KLAUS BÜSCHER

Europäische Luft schmeckt süß

Ein etwas anderer Reisebericht im Advent von Andreas Leo

Zu untypischer Tageszeit „Sprichwörtlich in aller Herrgottsfrühe“ machte ich mich frisch und munter von Oldenburg in Oldenburg mit der Eisenbahn auf, den wohl kosmopolitischsten Boden Europas unter Royalität zu betreten. Sechs Stunden später, Brüssel - eine Stadt aus der Europa erwachsen vermag.

Am Gare du Midi, mit hervorzuhebender Pünktlichkeit, ganz anders als gewohnt, war ich müde aber glücklich angekommen und gönnte mir eine kurze Verschnaufpause. Durch Zufall fiel mir ein klappbares Etwas, ein Metall-Urinal, die an vereinzelten Stellen der Stadt zu finden sind, eher wie ein Schatten ins Auge. Dies sei wohl dazu da, um dem sogenannten städtischen Wildpinkeln, nicht erst seit Männeken Pis entgegenzuwirken. Dazu ließ ich mich ohnehin nicht hinreißen.

Die ersten Schritte führten mich in die Innenstadt. Es sprudelte regelrecht vor sinnlichen Genüssen, eine Komposition aus frischen Backwaren, Waffeln, Schokolade, Pralinen vom Hoflieferant Mary, Spekulatius von Dandoy und Pommes de Terre. Kostproben wurden hier und da mit Freude verspeist. Wenn Sie auf der Suche nach einer sogenannten „Weihnachtsmannfreien-Zone“ sind, liegen Sie in Brüssel richtig. Sie finden in den zahlreichen Geschäften der klein- und großen Chocolatiers Schokonikoläuse mit schöner Mitra und Bischofsstab, in allen Größen und Geschmacksrichtungen.

Besonders im Europaviertel spricht Brüssel europäisch. Wer einer Fremdsprache mächtig ist, wird in einem der unzähligen Cafés und Restaurants mit internationaler Küche schnell fündig. Eine Mittagspause im spanischen Flair, im französischen Bistro oder zum 5-Uhr-Tee, hier werden sie emotional fündig.

Der erste Tag, gefüllt mit Schönem und schweren Beinen, zeigte sich langsam von der funkelnder Seite, als naturgegeben das Licht sich dämmte.

Nun gab es kein Halten mehr, der magische Platz, der Grand Place „Grote Markt“, muss gefunden werden, um den feierlichen Moment der Kerzenentzündung des Tannenbaumes, das Aushängeschild des Brüsseler Weihnachtsmarkts, mit staunenden Blicken zu erwarten. Ein Hineinnehmen in ein Lichterspiel der Ro-

manik.
Später gab es deutschen Glühwein im belgischen Becher, vielleicht wegen der Sache mit Europa? Ein typisch deutscher Glühweingeschmack konnte nicht festgestellt werden, geschmeckt hat´s!
Ein neuer Tag erwachte, ich auch. Frisch gebügelt und gestriegelt, begab ich mich zur empfohlenen Zeit zum Frühstück, es zeigte sich fisch und abwechslungsreich für alle Geschmäcker. Bei mir lautet das Motto: „Der frühe Vogel braucht viel Kaffee." Einige stehen gleich zwei Stunden später auf, dann geht´s auch so. Als ultimativer Kaffeefreund, der sich seinen Kaffee lieber in eine Müslischale a la französischer Bol füllt und einem halben Croissant oder einer bitte schräg angeschnittenen Baguettescheibe stets begnügt, hatte das Frühstück Brunch-Charakter.
Gestärkt ging ich trockenen Fußes zum Grand Place, den ich bereits kannte. Dort traf ich einen belesenen, polyglotten Stadtführer, der eine Art Lehrer und Gentleman der alten Schule verkörperte. Er ließ mit Schirm, Charme und Mütze das Eis der Teilnehmer schmelzen und glänzte auch mit Wissen über Norddeutschland. Ein verheißungsvoller Start einer Entdeckerreise „Brüssels Besonderheiten"
Sogleich erfuhr ich von der Historizität des Grand Place, der bereits im 11. Jahrhundert als Zentrum der Stadt angelegt wurde. Es kam mit den Jahrhunderten zu einer bezaubernd gelungenen Mischung verschiedener Baustile. Gar majestätischen Anmuts sind zweifelsohne die Zunfthäuser. Chapeau!
Mit offenem Mund und Genicksperre zogen wir an den prächtigen Fassaden vorbei und entdeckten ein kleines Männchen, das eher als Lausbube daherkommt, sich nicht schämt ein kleines Geschäft „Pipi" in der Öffentlichkeit zu verrichten. Die Rede ist von der Brunnenfigur „Männeken Pis", der es an Berühmtheit nicht mangelt und im Brüsseler Chic Jahreszeit gemäß, was gerade en vogue ist, in ein wenig Stoff gehüllt wird. Ein Pendant gibt es auch in weiblicher Natur. O là là Madame.
Mit royalem Rätsel im Gepäck, zog es uns gebannt in die Oberstadt, die wir mit großen Schritten nach vielen terrassenartiger Treppenstufen mit der Antwort: „Prinz Philipp sein Name", erreichten. Wir lagen der Kathedrale zu Füßen. Innen ein höchstbeeindruckendes Chorgestühl und eine Kanzel überragender Schnitzkunst, mit einer Szene des Alten Testamentes. Die Kathedrale ist weit mehr als die Kirche für die königliche Familie, die sich hier trauen ließ. Sie ist Anziehungspunkt der Touristen der ganzen Welt.
Durch das Justizviertel gestreift, gelangen wir zum Königspalast, der sich an einer Zufahrt à la Champs-Élysées befindet, wie das bei Royals üblich ist. Der akkurat geschnittene geometrische Park zeigt den französischen Charakter.
Einigen sind die Jugendstilfassanden ins Auge gesprungen, das kommt nicht von ungefähr. Den Namen Victor Horta sollte man einmal gehört haben, er spricht für sich selbst und verkörpert par excellence ganz unverblümt blumig den Jugendstil des Stadtbildes, wahrhaft charismatisch. Seine Jugendstilhäuser und Einrichtun-

gen sind legendär und nur für Krösus bezahlbar.
Der Laaken Park, die grüne Erholung, ganz unparteiisch, bietet als Hauptstadt Europas, des Comic und den Chocolatiers, zweifelsohne, einen harmonisierend willkommenen Ausgleich, der zur Gestaltung und Verantwortung politischer Entscheide, von Menschen für Menschen, in Wichtigkeit zur europaweiten Strahlkraft beiträgt.
Dank des gelebten, amtlichen Bilinguismus, zeigte sich uns hin und wieder das Flämisch als dankbare Übersetzungshilfe.
Unser Rückweg führte uns an Brüsseler Spitzen entlang zur ältesten überdachten Einkaufsstraße Europas. Die Einkaufsstraße glänzt mit exquisiten Handarbeiten, darunter sind auch einige Hoflieferanten auszumachen, wen es interessiert. Wenn Sie ein Freund von Antiquitäten sind, sollten Sie sich auf einen erhöhten Blutdruck beim Antikmarkt am Place du Grand Salón einstellen. Ähnlich kann es Ihnen in Paris in der Rue des Rosiers gehen. Man könnte meinen, König Louis hat seine Einrichtung verkauft.
Unser Rundgang endete mit leeren Mägen, ganz praktisch bei einer günstigen Restaurantempfehlung. Ein Muss ist die belgische Hausspezialität Carbonade à la Flamande, die mit Schwarzbier zubereitet wird, Pommes die in Belgien in Rinderfett frittiert werden und klassisch die Waffel danach von der Hand. Dazu noch eine Tafel Schokolade, dann lohnt es sich, die Stadt weitergehend zu Fuß zu erkunden, wenn man aufgrund des hohen Zuckerspiegels noch in der Lange dazu ist. Nach langen Stadterkundungen und einem Café-Marathon, nach einem guten 14 Stunden Tag, leerte sich sprichwörtlich nicht nur überraschender Weise der Akku der Mobiltelefone. Gute Nacht.
Das letzte Ziel der Brüssel-Reise war das Atomium, es entstand 1958 und sorgte als Symbol der Weltausstellung für Furore. Das beindruckende Atom könnte auch aus einem Filmset eines Science-Fiction Films stammen. Beim Betreten und nach einem Foto mit Brüssels Maskottchen wurden wir in luftige Höhen transportiert. Dort überraschte uns ein Ausblick auf schwindelerregende Höhen. Die einzelnen Kugelelemente brachten künstlerische, wissenschaftliche und politische Historie zu tage. Das angeschlossene Museum konnte ebenso frei besichtigt werden.
Eine beeindruckende Reise ging zu Ende. Vielleicht habe ich ihr Interesse geweckt, den wohl kosmopolitischsten Boden Europas unter Royalität zu betreten.

Das Licht des Glaubens weitergeben

Die Taufe ist nicht nur ein wichtiges Zeichen, dass wir zur Gemeinschaft der Glaubenden dazugehören. Sie besteht auch aus vielen kleinen Impulsen und Ritualen, die den Getauften und allen, die mit ihnen zu tun haben, Gutes tun wollen.

In Kürze hoffen wir, zumindest ab und zu wieder mit zwei Täuflingen feiern zu können. Sobald es möglich ist, werden wir als Arbeitskreis für Familienpastoral, wieder je zwei Vorbereitungsabende anbieten, um sich etwas intensiver auf die Taufe des eigenen Kindes vorzubereiten

- **„Taufe Plus“**.

Ähnliches gilt für unsere Angebote „**Glaube lernt laufen**“ und die „**Tauferinnerungstreffen**“, die wir einmal jährlich an einem Samstagnachmittag angeboten haben. Viele Familien haben an diesen Treffen teilgenommen und andere Familien entdeckt, die auch auf der Suche nach kleinen Hilfen für einen lebendigen Glauben mit den Kleinen und Kleinsten sind.

Solange größere Treffen gefahrlos nicht möglich sind, werden wir sie auch nicht anbieten.

Möglicherweise wiederholen wir eine Aktion, bei der wir Umschläge mit Dingen füllen, mit deren Hilfe Sie sich als Familie zuhause und selbständig an die Taufe erinnern oder den Glauben lebendig werden lassen können – sozusagen „Glauben und Segen zum Mitnehmen“. Diese liegen dann in St. Marien (Friesenstraße) aus.

Wir freuen uns, wenn viele davon Gebrauch machen.

Achten Sie bitte auf unsere Kirchlichen Nachrichten (KN) bzw. Hinweise auf der Homepage der Gemeinde St. Marien.

Hier und da vermuten wir weitere Wünsche, die wir gerne erfüllen würden.

Dazu nutzen wir das neue Christophorus-Haus (Brookweg 32), das speziell für Familien Räume und Angebote schaffen möchte.

Gerne weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass es in der Adventszeit „**Gottesdienste für kleine Leute gibt**“ und zwar sonntags ab 9.30 Uhr im Christophorus-Haus (parallel zur Messe). Die Termine sind am 28.11.; 05.12.; 12.12. und 19.12..Der Start ist immer gemeinsam in der Kirche.

Bitte sprechen Sie uns an, mailen Sie uns, rufen Sie uns an... Sie können dazu den Kontakt zum **Pfarrbüro:** Tel. 0441 / 983 480 E-Mail: info@st-marien-ol.de, zu **Heinz-Peter Hahn:** Tel. 0441 / 61209 E-Mail: hape.hahn@ewetel.net oder anderen Aktiven aufnehmen. (HaPe)

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit:

Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst
27.11.21	St. Marien	17.00 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer Bohne/PA Leo)
28.11.21 1. Advent	St. Christophorus	09.30 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer Nachtwey/PA Leo)
	St. Marien	11.00 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer em. Vorwerk/PA Leo)
	St. Christophorus	11.30 Uhr	**Wortgottesdienst** Eritreisch-orthodoxe Gemeinde
	St. Christophorus	20.00 Uhr	**CCC-Gottesdienst** (Aliet Jürgens)
29.11.21	St. Marien	18.30 Uhr	**Hl. Messe**
30.11.21	St. Marien	08.15 Uhr	**Schulgottesdienst**
01.12.21	St. Marien	06.00 Uhr	**Rorate-Messe**
	St. Marien	19.15 Uhr	**Andacht** Gebetszeit am Mittwoch
02.12.21	Christophorus-Haus	09.00 Uhr	**Seniorenmesse**
	St. Marien	15.00 Uhr	**Seniorenmesse**
03.12.21	St. Marien	16.30 Uhr	**Gesprächszeit** entfällt!
	St. Marien	17.30 Uhr	**Rosenkranz**
	St. Marien	18.00 Uhr	**Rorate-Messe**
04.12.21	St. Marien	17.00 Uhr	**Familienmesse** (Pfarrer em. Vorwerk/ PR Hahn)
05.12.21 2. Advent	St. Christophorus	09.30 Uhr	**Familienmesse** (Pfarrer Bohne/ PR Hahn)
	St. Marien	11.00 Uhr	**Familienmesse** (Pfarrer Nachtwey/ PR Hahn)
	St. Christophorus	11.30 Uhr	**Wortgottesdienst** Eritreisch-orthodoxe Gemeinde
	St. Marien	12.30 Uhr	**Taufe**
	St. Christophorus	15.00 Uhr	**Vietnamesische Messe**
	St. Marien	16.00 Uhr	**Beichte (englisch)** (Pfarrer Dr. Abraham)
	St. Marien	17.00 Uhr	**Hl. Messe (englisch)**
06.12.21	Lambertistift	14.30 Uhr	**Wortgottesdienst**
	St. Marien	18.30 Uhr	**Hl. Messe**
07.12.21	St. Marien	08.50 Uhr	**Schulmesse**
08.12.21	St. Marien	06.00 Uhr	**Rorate-Messe**
	St. Marien	19.15 Uhr	**Andacht** Gebetszeit am Mittwoch

Glaubensleben			
Datum	**Ort**	**Uhrzeit**	**Gottesdienst**
09.12.21	Christophorus-Haus	09.00 Uhr	**Seniorenmesse**
	St. Marien	15.00 Uhr	**Seniorenmesse**
10.12.21	St. Marien	16.30 Uhr	**Gesprächszeit** (Pfarrer Nachtwey)
	St. Marien	17.30 Uhr	**Rosenkranz**
	St. Marien	18.00 Uhr	**Rorate-Messe**
11.12.21	St. Marien	17.00 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer Nachtwey/Diakon Nguyen)
12.12.21 3. Advent - Gaudete	St. Christophorus	09.30 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer Nachtwey/Diakon Nguyen)
	St. Marien	11.00 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer Nachtwey/Diakon Nguyen) mit Begleitung des Kammerchors
	St. Christophorus	11.30 Uhr	**Wortgottesdienst** Eritreisch-orthodoxe Gemeinde
	St. Marien	17.00 Uhr	**Trost- und Ruheandacht** Es kommt ein Schiff geladen
13.12.21	SR Mühlengrund	10.00 Uhr	**Wortgottesdienst**
	St. Marien	18.30 Uhr	**Hl. Messe**
14.12.21	St. Marien	08.15 Uhr	**Schulgottesdienst**
15.12.21	St. Marien	06.00 Uhr	**Rorate-Messe**
	St. Marien	19.15 Uhr	**Andacht** Gebetszeit am Mittwoch
16.12.21	Christophorus-Haus	09.00 Uhr	**Seniorenmesse** entfällt!
	St. Christophorus	15.00 Uhr	**Seniorenmesse**
17.12.21	St. Marien	16.30 Uhr	**Gesprächszeit** (Pfarrer Bohne)
	St. Marien	17.30 Uhr	**Rosenkranz**
	St. Marien	18.00 Uhr	**Rorate-Messe**
18.12.21	St. Christophorus	11.30 Uhr	**Vietnamesische Messe**
	St. Christophorus	15.00 Uhr	**Taufe**
	St. Marien	17.00 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer Bohne/Pfarrer Nachtwey)
19.12.21 4. Advent	St. Christophorus	09.30 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer Nachtwey)
	St. Marien	11.00 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer Bohne/Pfarrer Nachtwey)
	St. Christophorus	11.30 Uhr	**Wortgottesdienst** Eritreisch-orthodoxe Gemeinde

Glaubensleben			
Datum	**Ort**	**Uhrzeit**	**Gottesdienst**
19.12.21	St. Marien	15.00 Uhr	**Konzert** Thomas Honickel mit dem KlangEnsemble und Young Voices des Oldenburger Staatstheathers (2G Regel - nur mit Anmeldung über das KlangEnsemble!)
	St. Marien	18.00 Uhr	**Konzert** Thomas Honickel mit dem KlangEnsemble und Young Voices des Oldenburger Staatstheathers (2G Regel - nur mit Anmeldung über das KlangEnsemble!)
	St. Christophorus	18.00 Uhr	**Bußgottesdienst** (Pfarrer Bohne)
20.12.21	St. Marien	18.30 Uhr	**Hl. Messe**
21.12.21	St. Marien	08.50 Uhr	**Schulgottesdienst**
22.12.21	St. Marien	06.00 Uhr	**Rorate-Messe**
	St. Marien	19.15 Uhr	**Andacht** Gebetszeit am Mittwoch
23.12.21	Christophorus-Haus	09.00 Uhr	**Seniorenmesse**
	St. Marien	15.00 Uhr	**Seniorenmesse**
24.12.21 Heiliger Abend ggf. mit Anmeldung	St. Christophorus	15.30 Uhr	**Krippenandacht** (PR Hahn)
	St. Marien	16.00 Uhr	**Krippenandacht** (PA Leo)
	St. Christophorus	17.00 Uhr	**Festmesse** (Pfarrer Bohne) Familienmesse mit Krippenspiel
	St. Marien	18.00 Uhr	**Festmesse** (Pfarrer Nachtwey)
	St. Christophorus	19.30 Uhr	**Vietnamesische Festmesse** (Pfarrer Bohne)
	St. Marien	22.00 Uhr	**Christmette** (Pfarrer Bohne)
25.12.21 1. Weihnachtstag Hochfest der Geburt des Herrn	St. Christophorus	09.30 Uhr	**Weihnachtshochamt** (Pfarrer Nachtwey)
	St. Marien	11.00 Uhr	**Weihnachtshochamt** (Pfarrer Bohne)
	St. Marien	12.30 Uhr	**Taufe**
26.12.21 2. Weihnachtstag	St. Christophorus	09.30 Uhr	**Festmesse** (Pfarrer Bohne)
	St. Marien	11.00 Uhr	**Festmesse** (Pfarrer Nachtwey/Pfarrer Bohne)
	St. Christophorus	11.30 Uhr	**Wortgottesdienst** (Eigener Priester) Eritreisch-orthodoxe Gemeinde
27.12.21	St. Marien	18.30 Uhr	**Hl. Messe**
29.12.21	St. Marien	19.15 Uhr	**Andacht** Gebetszeit am Mittwoch

Glaubensleben			
Datum	**Ort**	**Uhrzeit**	**Gottesdienst**
31.12.21 Hl. Silvester	St. Marien	17.00 Uhr	**Jahresschlussmesse** (Pfarrer Bohne)
01.01.22 Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria	St. Marien	11.00 Uhr	**Hl. Messe zum Jahresbeginn** (Pfarrer Nachtwey)
02.01.22	St. Christophorus	09.30 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer em. Vorwerk/PA Leo)
	St. Marien	11.00 Uhr	**Hl. Messe** (Pfarrer Nachtwey/PA Leo)
	St. Christophorus	11.30 Uhr	**Wortgottesdienst** Eritreisch-orthodoxe Gemeinde
	St. Marien	16.00 Uhr	**Beichte (englisch)** (Pfarrer Bohne)
	St. Marien	17.00 Uhr	**Hl. Messe (englisch)** (Pfarrer Bohne)

Sonntag, 19. Dezember 2021
15.00 **und** 18.00 Uhr
St. Marien / Oldenburg (Friesenstraße)

Chor- und Instrumentalwerke von Edward Elgar, Gustav Holst, Eric Whitacre, Karl Jenkins, William Todd, Charles Wood, John Rutter und Camille Saint-Saens (Weihnachtsoratorium)

KlangEnsemble Oldenburg

Young Voices Soloists

Instrumentale Gäste des Oldenburgischen Staatsorchesters
Leitung: Thomas Honickel

Eintritt frei. Spende erbeten. Es gilt die **2G-Regelung**
(geimpft/genesen)
Anmeldungen erforderlich unter:
info-klangensemble-oldenburg@web.de

Lesen, schenken und mehr...

Hoffentlich kann am Sonntag, 21.11.21 von 11.00 - 17.00 Uhr unsere jährliche Buchausstellung stattfinden...

Seit dem Umzug im Juni und der feierlichen Einweihung im Juli sind wir wieder voll im Betrieb und haben auch ein neues Logo:

DIE BÜCHEREI
im
CHRISTOPHORUS-
HAUS

Viele haben sich wieder an die wöchentlichen Ausleihzeiten sonntags von 10.15 - 11.15 Uhr und dienstags von 12.30 - 15.30 Uhr gewöhnt. Neue LeserInnen haben wir auch schon gewonnen und es dürfen gern noch mehr werden.

Eine gute Gelegenheit unsere neue Bücherei in den Räumen des Christophorus-Hauses (**Brookweg 32**) kennenzulernen ist unsere

„Buch- und Geschenke-Ausstellung" am So., 21.11. von 11.00 - 17.00 Uhr, zu der wir sehr herzlich einladen.

Unsere MitarbeiterInnen stehen Ihnen beim Stöbern, Aussuchen und Bestellen gern mit Ideen, Rat und Tat zu Seite.

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Homepage.

Es grüßt ganz hoffnungsvoll für das Bücherei-Team W. Hahn

Wer gerne liest, dem empfehlen wir die **Bardeler Adventsmeditationen**. Franziskanerpater W. Ruhe hat eine schöne Sammlung an Geschichten, Deutungen, Bildern u. Meditationen zusammengetragen, die uns so manches Lächeln ins Gesicht zaubern und zugleich nachdenklich machen können. Wer mehr wissen will, kann Pfr. Vorwerk ansprechen (HaPe)

Arbeitskreis 60+

Nach der langen Pause durch die Coronamaßnahmen, haben wir mit dem Grillnachmittag und dem Apfelfest wieder den Anfang für unsere Angebote gemacht. Für die nächsten Monate haben wir Folgendes geplant:

Senioren Gottesdienste

Die Senioren Gottesdienste im ehemaligen Gemeindehaus St. Paulus werden seit geraumer Zeit in St. Christophorus gefeiert. Ab **November** feiern wir den Senioren Gottesdienst um **09.00 Uhr im Christophorus-Haus**, anschließend gibt es wieder Kaffee oder Tee. Für alle, die nicht selbstständig kommen können, bieten wir eine Abholung an. Bitte im Pfarrbüro melden.

Dezember

Am **Donnerstag, 16.12.** findet um **15.00 Uhr** in **St. Christophorus** ein **Gottesdienst** mit anschließender **Weihnachtsfeier** im **Christophorus-Haus** statt. Neben Kaffee, Stollen und weihnachtlichem Gebäck ist ein Krippenspiel geplant.

Januar

Für den **13. Januar** haben wir nach der Coronapause wieder eine Krippenfahrt geplant. Wir werden schöne Krippen im Oldenburger Land besuchen und in einem Landgasthaus ein gemeinsames Mittagessen einnehmen.

Februar

Am **Donnerstag, 24. Februar** wird es nach dem Gottesdienst um 15.00 Uhr wieder eine **Kohlfahrt** geben. Wir werden nach einem kleinen Kohlgang ein zünftiges Kohlessen genießen.

Bitte für alle Veranstaltungen die dann geltenden Coronaregeln beachten. Näheres entnehmen Sie den Kirchlichen Nachrichten. Falls jemand nicht selbstständig kommen kann, bieten wird eine Abholung an. Dazu bitte im Pfarrbüro anmelden.

Alfred Thoben

Osteopathin | Heilpraktikerin

Brigitta Preuth
i. d. Praxis K. Wegh

Nadorster Str. 142
26123 Oldenburg
Tel.: 0441 3503 6777
E- mail: osteopathie_alternativ@web.de

Kindheitserinnerungen

„Als die Tiere des Waldes noch zu den Menschen sprachen.“

Was ich noch von den Erzählungen aus dem Kaminzimmer meines Großvaters weiß.
Eine Geschichte von Andreas Leo

Es war einmal ein kleiner Bub, vielleicht so groß wie du. Er war ein bisschen verträumt und glaubte, er könne sich mit den Tieren des Waldes anfreunden, da sie doch so alleine sind, ganz besonders im kalten Winter. Er überzeugte seine Großmutter, ihm zwei große Ohrenschützer zu stricken, um im Winterwald nicht zu frieren. Der kleine Bub stiefelte in den Schuppen, da gab es Heu und Stroh und da er ein kleines Käpsele (schlauer Junge) war, wusste er, dass Ställe immer mit Stroh ausgelegt werden. Eines Tages im Winter, es war kalt und duschba (düster), zog der kleine Bub sich richtig warm an, nahm seine Ohrenschützer mit, die er nicht aufsetzte und einen Rucksack voll Stroh. Er schlich sich in den Wald. Er konnte den Gedanken kaum ertragen, dass dort die Tiere frieren und nichts zum Essen haben. Er musste sich beeilen, denn was würde wohl seine Mutter sagen. Die würde bestimmt vor Sorgen weinen, denn als kleiner Bub geht man nicht alleine in den Wald. Im Wald war er dann gar nicht mehr so tapfer. Es war nass, kalt und dunkel durch die vielen Tannen. Er dachte: „Wäre ich doch daheim geblieben, wenn jetzt ein Wolf oder ein Lux kommt!“. Seine Knie fingen zu schlottern an. Da erinnerte er sich an ein Lied, das ihm seine Großmutter beibrachte und begann es zu singen. Seine Angst im unheimlichen Wald verflog. Plötzlich raschelte es ganz wild in den Tannen. Der Bub schrie laut umher: „Hilfe ein Bär!“
Bären gibt es aber bei uns schon länger nicht mehr. Es waren drei Rehe, eines drehte sich um und sagte: „Heh du, kleiner Bub, was machst du denn im Wald? Das ist ganz schön gefährlich, du gehörst nach Hause.“ Der kleine Bub dachte, er träumte. „Nein, es war wirklich war geworden, es hat mir keiner geglaubt und ich wusste, dass ihr sprechen könnt“, sagte er. „Liebes Rehle“, sagte der kleine Bub, „bist du mit deiner Familie unterwegs, habe ich dich mit meinem Gesang gestört?“. „Du hast ganz recht“, sagte das Rehle, „dein Gesang hat mich erschreckt, weißt du, das bin ich nicht so gewohnt. Wir Tiere des Waldes sind vielleicht ganz anders als du dir das denkst, wir sind gerne unter uns.“ Der kleine Bub gab seine Ohrenschützer dem Rehle, „Die hat meine Großmutter für dich gemacht, damit du nicht frierst“, sagte er. „Das ist ganz lieb“, antwortete das

Rehle „aber ich weiß, dass deine Großmutter sie für dich gemacht hat und du frierst, so wie du aussiehst. Ich brauche das nicht. Gott hat mir alles gegeben, ich habe ein dickes Fell, mir geht's gut, ich brauche nichts."

Der kleine Bub leerte seinen Rucksack aus und packte das Stroh aus. „Du musst doch kalte Füße haben ohne Schuhe." „Das glaube ich, dass du das meinst", sagte das Rehlein. „Aber ich habe Hufen, also wie soll ich dir das sagen, eben viel dickere Sohlen an den Füßen als du. Das Heu nimm mal wieder mit und gib es euren Ziegen daheim, die können es gebrauchen und werden dich anlächeln. Ich freue mich zwar über Stroh aber das muss nicht unbedingt sein, denn es riecht auch nach euch Menschen. Das ist nicht böse gemeint. Und weißt du, wenn ich mich einmal daran gewöhnt habe, dann wollen die anderen auch Stroh und dann müsstest du mit all deinen Freunden ständig in den Wald und uns Stroh bringen. Wenn ihr das einmal nicht mehr könnt, haben wir etwas verlernt, mit dem auszukommen, was wir im Wald haben." „Ach, so ist das", sagte der kleine Bub. „Mensch Rehlein, da bin ich aber froh, dass du mir das so lieb erklärt hast und ich dachte, ihr erfriert hier und habt nichts zu essen." „Nein, mach dir keine Sorgen. Doch! Eine Bitte habe ich an dich und sag es bitte an alle Freunde, die du kennst, weiter. Bitte sammelt nicht immer unsere Kastanien, unsere Buchäcker und die vielen Zapfen, das ist unser Essen, dafür wäre ich euch sehr dankbar."

Der kleine Bub versprach es dem Rehlein, denn er wollte, dass es allen Tieren gut geht. Das Rehlein kam auf ihn zu und legte einen Kiefernzapfen vor seine Füße. „Das schenke ich dir, einen Kiefernzapfen. Er soll dich immer daran erinnern. Wenn du den Zapfen vor eurem Fenster hängst, weißt du immer, wenn er sich öffnet, dass es warm und trocken werden wird. Wenn es nass und kalt wird, schließt er sich von ganz alleine, ein kleines Wunder. Jetzt weißt du, wenn der Zapfen geschlossen ist, lieber nichts im Wald sammeln, das brauchen wir zum Essen und zum Selbersammeln." „Dankeschön liebes Rehlein", sagte der kleine Bub und verabschiedete sich mit ganz lieben Grüßen, zu gern hätte er das Rehlein umarmt. Das Rehlein sagte noch: „Wenn du nach Hause kommst. erzähl

die Geschichte nicht weiter. Das ist unser Geheimnis, sie werden dir nicht glauben.“
Noch heute hat der kleine Bub, der schon ganz groß geworden ist, eine ganz besondere Beziehung zum Wald. Wenn wir in den Wald gehen, dann niemals alleine und im Winter gerne mit dem Schlitten.

Zum Schluss sagte mein Großvater „Dieser Bub hättest auch du sein können.“

Ich wünsche Ihnen und allen, die Sie im Herzen tragen eine gute Adventszeit und ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest. Seien Sie alle reich beschenkt und gesegnet. Im Gebet verbunden, Ihr Andreas Leo

veeser

Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde
Dr. Jürgen Veeser • Dr. Brunhilde Veeser

- Systematische Zahnsanierung
- Implantologie
- Totalprothetik
- Individualprophylaxe
- Kiefergelenktherapie
- Endodontie

Alexanderstr. 378 26127 Oldenburg
Tel. 0441 6835555 Fax 0441 6835997

CHURCH-CONCERT-CANDLES (CCC)

Die besondere Gottesdienst-Reihe (5x pro Jahr) in St. Christophorus.
Der Ausschuss für Musik, Kunst und Liturgie (MuKuL) des Pfarreirates setzt seit Anfang 2019 ein besonderes Gottesdienstangebot um. An fünf Sonntagen wird jeweils um 20.00 Uhr zu diesen besonderen Gottesdiensten in die St.-Christophoruskirche im Brookweg 30 eingeladen. Dem Kirchenraum wird hierbei durch spezielle Lichteffekte und viel Kerzenlicht ein ganz anderer Charakter verliehen.
Insbesondere der Musik wurde in diesen bisherigen CCC-Gottesdiensten ein breiter Raum gegeben. Zu jedem dieser besonderen Gottesdienste ist immer ein eigenes Ensemble oder ein Solist eingeladen worden.
In den letzten drei Jahren konnten wir hervorragende Musiker*innen dafür gewinnen, die unterschiedliche Musik-Genres, wie z.B. Klezmer-Musik, Jazz, Kirchen-Pop, Klassik, Südamerikanischer Jazz, Bossa Nova, Filmmusik und Evergreens mit Schlagwerkinstrumenten etc. darboten.
Auch 2022 sollen wieder besondere Gottesdienste an fünf Sonntag-Abenden jeweils um 20.00 Uhr in der St.-Christophoruskirche stattfinden:
06. März / 08. Mai / 03. Juli / 18. September und am 27. November 2022 immer um 20.00 Uhr.
Der Arbeitskreis MuKuL würde sich für 2022 über eine größere Resonanz von Besucher*innen sehr, sehr freuen. Bisher waren die CCC-Messen soweit besucht, dass auch trotz Corona-Regeln, gerne weitere Gottesdienstbesucher*innen kommen dürften.
Vielleicht sind Sie ja nun neugieriger geworden, wenn Sie sich die folgenden Bilder dazu ansehen. Der farbliche Kirchenraum allein ist schon ein Besuch wert.

„VIA“

„Triange“

Illumination in St. Christophorus

Thomas Schubert MuKuL-Arbeitskreis

Alles für Kleinste, Kleine...

Der Heilige Nikolaus – durch ihn leuchtet Gottes Licht in unsere Welt hinein

Am **Mo., 06. und Di., 07.12.** finden **in den KiTas St. Bonifatius, St. Marien und St. Christophorus Nikolaus-Geschichten und Aktionen** für alle Kinder. In ihnen wird deutlich, wie sehr Nikolaus dazu beigetragen hat, dass mit seiner Hilfe für Menschen die Welt froher und freundlicher wurde: Hungernde wurden satt, Traurige wieder fröhlich, Geizige lernen zu teilen, usw.

Diese Beispiele können auch uns - Kinder, Eltern und Familien – dazu anregen so zu handeln, wie Nikolaus es getan hat.

Das passiert zum Beispiel bei der Aktion „Eine Hand voll Gutes“, bei der jedes Kind scheinbar „nur“ eine Kleinigkeit in die Kita mitbringt. Alles zusammen ist aber dann eine Große Menge Gutes, die viele Gesichter strahlen, die Welt heller und das Leben fröhlicher werden lässt.

Die Kleinsten können das auch erleben in den „**Gottesdiensten für Kleine**“ vom 1. - 4. Adventssonntag jeweils um 9.30 Uhr im Christophorus-Haus. Näheres dazu auf Seite 35.

Zum **Abschluss der Adventszeit** feiern wir am **Mi., 22.12.** in unseren KiTas oder unseren Kirchen eine schöne Einstimmung auf ein frohes und helles Weihnachtsfest 2021 (HaPe)

...und ihre Familien

„Es leuchtet dein Licht“...

...ist der Essener Adventskalender in diesem Jahr überschrieben. Er ist wieder **randvoll mit schönen Geschichten und Ideen** und kann in unserer Gemeinde **für 4,00 Euro** erworben werden.
Viele mögen die Adventszeit gerade deshalb so gerne, weil es überall Lichter gibt, die in dieser dunklen Jahreszeit vor und in unseren Häusern leuchten. Sie machen es hell um uns herum und wärmen uns zugleich – nicht nur an den Händen sondern auch im Herzen.
Licht tut uns gut und erfüllt uns mit der Hoffnung, dass das Dunkel nicht für immer bleibt. Spätestens im Frühling wird das Licht immer stärker und es kommen nach den düsteren Tagen wieder hellere.
Wir sagen aber auch: „Wir können selbst zu Lichtern werden, die die Welt ein bisschen heller machen.“ Das gilt im Großen wie im Kleinen und ist uns von verschiedenen Menschen vorgemacht worden. Darum finden sich im Kalender an jedem Donnerstag Geschichten von Menschen, die für andere zum Licht in deren Leben geworden sind. Und natürlich verbindet der Kalender damit die Einladung selbst, Kinder wie Erwachsene, zu Lichtern für andere Menschen zu werden.
Und damit es ein wunderbarer und lichtvoller Advent wird, gibt’s natürlich wieder jede Menge Bastelideen, Spiele, Rätsel, Lieder, Rezepte und Geschichten.

Weihnachten mitgestalten:

Für Familien mit kleinen Kindern feiern wir am **24.12. Krippenfeiern:**
um 15.30 Uhr in St. Christophorus,
und um 16.00 Uhr in St. Marien.
Verantwortlich bzw. ansprechbar für die Feier in **St. Christophorus** sind **Daniela Albach und Heinz-Peter Hahn**. Geplante **Termine: Do., 09.12.** um 16.30 Uhr Vorbesprechung. **Proben** dann **Do., 16.12. u. 23.12.** auch jeweils um 16.30 Uhr.
Andreas Leo übernimmt die Vorbereitung und Leitung in **St. Marien** zusammen mit Eltern (die Termine folgen).
Wer bei Vorbereitung, Aufbau, Ordnungsdienst, Ablauf, Musik helfen möchte, melde sich direkt bei den oben genannten Personen oder im Pfarrbüro St. Marien (983480). (HaPe)
Um **17.00 Uhr feiern wir in St. Christophorus** eine **Familien-Festmesse** mit Krippenspiel.
Achtung: Eventuell sind persönliche Anmeldungen erforderlich!

Weitere Familien-Angebote

„Gottesdienst für Kleine“

Nach einem guten Start im Oktober und November möchten wir dieses Angebot im Advent an jedem Sonntag im Christophorus-Haus anbieten. Start ist um 09.30 Uhr gemeinsam in der Kirche. Danach gehen wir gemeinsam ins Pfarrheim. Dort bieten wir passend zum Advent Geschichten, Lieder und evtl. eine kleine Bastelaktion an.

Die geplanten Themen sind:

1. Advent – 28.11.:

Der Adventskranz - Weg ins Licht

2. Advent – 05.12.:

Nikolaus - Ein anderer Blick auf die Legende

3. Advent – 12.12.:

Licht an für alle! Adveniat-Aktion für Kinder

4. Advent – 19.12.:

Das Wichtigste an Weihnachten oder Alle Jahre wieder

Erstkommunion-Familienmessen

Speziell für unsere Erstkommunion-Kinder sind **Familienmessen geplant am Sa., 04. und So., 05.12.**. Die sieben EK-Gruppen teilen sich auf die drei Gottesdienste durch persönliche Anmeldung auf.

Thema: Der Heilige Nikolaus bringt Licht in die Welt.

Auch zu den **Aussendungsmessen der SternsingerInnen** am **09. Januar** laden wir herzlich ein.

Natürlich freuen wir uns, wenn viele **Erstkommunionkinder und ihre Familien beim Sternsingen mitmachen** (siehe Infoseite). (HaPe)

Weihnachten mitfeiern

Insgesamt laden wir ein zur **Mitfeier der Weihnachtsgottesdienste. Speziell die Familien-Festmesse am 24.12. um 17.00 Uhr in St. Christophorus** mit einem Life-Krippenspiel ist besonders geeignet. Aber auch die Messen am 25. und 26.12. laden zum Mitfeiern ein.

Evtl. muss man sich für die Messen an Heilig Abend anmelden! Näheres dazu am/ab 2. Advent auf der Homepage oder in den Kirchlichen Nachrichten.

Kleiderbörse zur Erstkommunion

Wir hoffen sehr, dass wir im Februar wieder festliche Bekleidung zu kleinen Preisen anbieten können

Achtung Anbieter: Wer Kommunionkleidung aus den Vorjahren hat, kann diese hier gut weitergeben.

Hinweis: Wir stellen nur die Räume zur Verfügung. Für Kleidung/Waren, Kaufabwicklung etc. übernehmen wir keine Verantwortung oder Haftung.

Ob und wann diese „**Kleiderbörse zur Erstkommunion**“ stattfindet, steht kurzfristig in den Kirchlichen Nachrichten oder auf unserer Homepage.

Familientag am 13. Februar 2022

Hinweisen möchten wir schon jetzt auf dieses Treffen im Christophorus-Haus. Ob wir uns in großer Gemeinschaft oder in Teilgruppen treffen, entscheidet sich kurzfristig. (HaPe)

Gottes Licht leuchtet uns...

Die frühe Dunkelheit im Dezember ist für manche beunruhigend.
Dagegen hängen wir Lichterketten auf, zünden Kerzen an, zum Beispiel am Adventskranz. Hier und da leuchten Lichter in der Form von Sonne, Mond oder Sternen.
Die Kinder in unseren Kommunion-Gruppen lieben es, wenn wir die Kerze in der Mitte entzünden...
Mit einem Mal verändert sich der Raum. Und auch wenn es „nur" eine kleine Kerze ist, so können wir uns doch alle sehen, die großen Augen und das Lächeln auf den Gesichtern wahrnehmen. Und je näher man der Flamme kommt, umso mehr leuchtet unser Gesicht und wir spüren seine Wärme.
In der Bibel erzählt ein Text von einer ähnlichen Erfahrung: Lange bevor Jesus geboren wurde, ging es den Israeliten nicht gut. Da hat Gott Jesaja gesandt – einen Propheten. Er sagte damals zu den Menschen: „Ihr Menschen, ihr werdet in eurer Dunkelheit, in der ihr jetzt lebt, bald ein helles Licht sehen. Dieses Licht wird richtig strahlen und alles um uns herum mit Glanz erfüllen. Und das Besondere an diesem Licht ist, dass es von einem Kind ausgeht. Darüber werden wir uns freuen und laute Jubellieder singen. Und es wird Friede unter uns Menschen sein."

Wir sind heute überzeugt, dass Jesaja damals die Geburt von Gottes Sohn Jesus ankündigte, auch wenn diese erst viele hundert Jahre später stattgefunden hat. Da mussten die Menschen damals noch lange warten und Geduld haben.
Aber Jesaja hat Licht in das Leben vieler Menschen gebracht. Sie hatten plötzlich wieder Hoffnung, begannen von innen her zu strahlen und gaben ihr Leuchten weiter an andere.

Diese Thematik möchten wir **an den vier Adventssonntagen** aufgreifen indem wir **„4 Lichtgestalten" zu Wort kommen lassen:**
27./28.11.: Lukas achtet auf Zeichen die uns erreichen (Andreas Leo)
04./05.12.: Nikolaus – schein auch in mir (Heinz-Peter Hahn)
11./12.12.: Johannes – sag uns – was sollen wir tun! (Cong Tru Nguyen)
18./19.12.: Elisabeth und Maria – Begegnung bringt in Bewegung (Uwe Nachtwey).

Einen gesegneten Advent mit vielen schönen Angeboten wünscht im Namen des ganzen Pastoralteams Heinz-Peter Hahn.

...in jedem Advent neu!

Eine wunderbare Möglichkeit, die Adventszeit und ihre Lichtsymbolik zu erleben, sind unsere **Rorate-Messen**, die wir am Mittwochmorgen um 6.00 Uhr und am Freitagabend um 18.00 Uhr anbieten.
Diese Messen ermöglichen es, im Schein der Kerzen Raum für Gottes Leuchten in uns zu schaffen, damit der Start in den Tag gut gelingt oder die Woche in diesem Licht zu beleuchten, um all das Gute zu erkennen, dass wir erlebt haben.
Start ist am Mi., 01.12. bzw. Fr., 03.12. in der St.-Marienkirche (Friesenstr.).
Wir möchten die **Tradition wieder aufnehmen**, danach ein **einfaches Frühstück** einzunehmen. Aus **hygienischen** Gründen stellen wir „nur" Kaffee, Tee, Wasser und Saft bereit. Das **Frühstücks-Brot oder Brötchen bringt jede/r bitte selbst mit – eins mehr zum Teilen** für jemanden, der keins mit hat ist vielleicht auch ganz schön... Mehr Infos bekommen Sie kurzfristig auf unserer Homepage oder in den KN.

Die Trost- & Ruhe-Andacht

im Advent steht unter dem Leitwort „**Es kommt ein Schiff geladen**" und findet am **So., 12.12.** um 17.00 Uhr in der St.-Marien-Kirche statt.

Zu zwei Konzerten des KlangEnsembles Oldenburg unter der Leitung von Herrn Thomas Honickel laden wir am So., 19.12. um 15.00 Uhr und um 18.00 Uhr in die St.-Marienkirche ein. Anmeldungen über das KlangEnsemble (s. S. 25/26).

Am 28.11. findet der **letzte CCC-Gottesdienst für 2021** in der St. Christophoruskirche statt. Die **leitende Liturgin ist Pastorin Aliet Jürgens** von der ev. Thomaskirche, die auch die Predigt hält. Näheres auf den ausliegenden Flyern.

Damit wir – strahlend und froh – in guter innerer Balance Weihnachten feiern können, laden wir ein zum
Versöhnungsgottesdienst am So., 19. Dezember um 18.00 Uhr in die St. Christophoruskirche. Anschließend ist Beichtgelegenheit. (HaPe)

Gebetszeit am Mittwoch

Wie schon in den vergangenen Monaten, möchte ich auch im Advent, mittwochs um 19.15 Uhr, eine Zeit der Stille und Einkehr, zum Gebet und Gespräch anbieten. Eine Zeit des Ankommens zu sich selbst, herausgenommen werden aus dem Müssen, des schnelllebigen Alltags.

Eine mögliche Idee zu den Gebetszeiten ist es, einigen „Lichtgestalten" unseres Glaubens nachzugehen. Oder uns biblischen Bildern und Texten zu nähern und uns zu überlegen, wem könnte ich eine Freude bereiten, diesen Text als Brief mit Adventsgruß zu senden. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei. (A. Leo)

Firmvorbereitung für 2022

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes – den Heiligen Geist“…

So hat es Weihbischof W. Theising unseren 24 Firmlingen am 25.09.21 bei der Spendung der Firmung gesagt.
Gerade in Zeiten von Corona ist jedes Wort der Ermutigung gut. Jesus spricht solche Worte immer wieder zu seinen Jüngern, weil es ihm darum geht, ihren Glauben zu stärken und sie auf besondere Aufgaben vorzubereiten.
Gott möchte, dass wir unseren Weg im „Licht des Glaubens“ gehen. Er lässt uns mit dieser Aufgabe aber nicht allein, sondern sendet uns seinen Geist. Er – der Heilige Geist - ist Zeichen und Zusicherung, dass Gott uns bei allem unterstützt, was wir im Leben machen wollen. Die Firmung soll uns „sicherer“ (= lateinisch: „firmus“) machen, damit wir im Alltag nach dem Vorbild Jesu handeln.

In diesem Sinn laden wir ein zur Vorbereitung auf die **Firmung**, im **Sept./Okt. 2022**. Dazu sind **alle Jugendlichen** eingeladen, die zur Zeit die **Klasse 9 (oder höher)** besuchen **und/oder am 30. Juni 2022 mindestens 15 Jahre alt sind**.
Den Kurs 2022 leitet Heinz-Peter Hahn, ideenmäßig unterstützt von unserem neuen Pfarrer M. Bohne, Andreas Leo, dem Pastoralteam u. jugendlichen GruppenleiterInnen.
Anmelden kann man sich zu folgenden Terminen:

- **Do., 02.12. von 18.30 – 20.00 Uhr** im Christophorus-Haus, Brookweg 32;
- **Mi., 08.12. von 18.30 – 19.30 Uhr** in der BGS St. Marien, Friesenstr.;
- **Di., 14.12. von 19.00 – 21.00 Uhr** im Christophorus-Haus, Brookweg 32;
- **Mo., 20.12. von 20.00 – 21.30 Uhr** in der BGS St. Marien, Friesenstr.

Sucht Euch den Termin aus, der Euch am besten passt. Wo und wann sich Eure Firmgruppe trifft, entscheidet sich erst später.
Ein **erstes Infotreffen ist am Mo., 17.01.2022 um 19.30 Uhr in St. Marien. Dann besprechen wir auch, ob bzw. wie wir ein Start-Wochenende (18. - 20.02. oder 25. - 27.02.2022) hinbekommen!**

MitarbeiterInnen suche ich auch wieder. Melde Dich einfach bei mir.
(HaPe)

STERNSINGEN - ABER SICHER!

Sternsingen

ist <u>geplant</u> am Sonntag,
09. Januar 2022

Wenn Sie von unseren „SternsängerInnen“ besucht werden möchten, **melden Sie sich bitte für 2022 NEU im Pfarrbüro an**. Wir stellen **NEUE LISTEN** zusammen und werden Sie mit einer Gruppe besuchen.

Die Sternsinger möchten Anfang 2022 gern wieder den Segen bringen! Geplant ist, dass sie gut geschützt unterwegs sind mit Mund-Nase-Bedeckung, eine Sternlänge Abstand halten und alle aktuellen Hygiene-Regeln einhalten, ganz gemäß der Leitlinie: **Sternsingen – aber sicher!** Mit dem Zeichen „20*C+M+B+22“ bringen die SternsingerInnen den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln kontaktlos für benachteiligte Kinder und werden damit selbst zum Segen.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der Sternsingeraktion 2022. Die Sternsinger werden dabei auf die schlechte Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam machen. In Afrika sterben viele Babys u. Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Gesundheit ist aber ein Grundrecht!
Beim Sternsingen 2022 zeigen die Sternsinger beispielhaft an Projekten in den Ländern Ägypten, Ghana und dem Südsudan, wie die Gesundheitssituation von Kindern durch jeden von uns verbessert werden kann.

Gemeinsam mit ihren Begleitenden bereiten sich die SternsingerInnen auf ihre Aufgabe vor. Dafür gibt es mehrere Treffen -> siehe S. 40/41 (soweit es die aktuelle Gesundheitslage erlaubt). Sie kennen die Nöte und Probleme von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Einsatz für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten.
Alle wissen, wie sie sich in Corona-Zeiten an den Haustüren verhalten müssen. Die Gruppen werden von Erwachsenen begleitet, die auf die Einhaltung der Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen achten.

STERNSINGEN - ABER SICHER!

Um besucht zu werden, kann sich jede/r aus der Gemeinde St. Marien anmelden -> siehe Anmeldung S. 41.
Achtung: Aufgrund der Corona-Lage werden wir **NICHT die alten Listen der Vorjahre** benutzen.
Melden Sie sich bitte ganz neu an!
DANKE!

Achten Sie bitte auch auf Informationen in den Kirchlichen Nachrichten (KN) oder auf unserer Homepage. **Falls sich die allgemeine Lage verschärft, müssen wir die Aktion evtl. ausfallen lassen bzw. wieder den „Segen-to-go“ anbieten.**

Eingeladen **aktiv mitzumachen** sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es gibt **vier (4) Vorbereitungstermine**, bei denen wir eventuell schon Bekleidung vor Ort haben. Dort erfahrt Ihr alles Wichtige über das Sternsingen:

am **Do., 02.12.** von 16.00-17.30 Uhr im **Christophorus-Haus,** Brokweg 32,
am **Di., 07.12.** von 16.00–17.30 Uhr in der **BGS St. Marien,** Friesenstraße,
am **Do., 09.12.** von 16.00-17.30 Uhr im **Christophorus-Haus,** Brokweg 32
oder am **Fr., 10.12.** von 16.00-17.30 Uhr in der **BGS St. Marien,** Friesenstraße.
Eventuell gehen wir auch in die Kirche!
Wir achten auf alle Hygiene-Regeln!

Sucht Euch den Termin aus, an dem Ihr am besten Zeit habt.
Sorgt bei der **Gruppenbildung** am besten dafür, dass Ihr nur mit anderen unterwegs seid, mit denen Ihr auch sonst täglich zu tun habt oder schaut, dass Ihr pro Gruppe aus maximal zwei (2) Haushalten kommt. Vielleicht haben wir diesmal dann viele Gruppen dabei, die zu dritt unterwegs sind. Das ist völlig in Ordnung – die FahrerInnen können ja evtl. die SternträgerInnen-Rolle übernehmen.
Vielleicht kann von Euren **Eltern** eine/r am 09.01.2022 **für Eure Gruppe Mittagessen kochen oder Euch mit dem Auto herumfahren**.
Mehr Infos (für alle, die mitmachen) gibt es dann **in einem Brief**. Das gilt auch, wenn es „wegen Corona“ Neues gibt!

(HaPe)

Alfred Schrobback GmbH
Bautischlerei
Fenster in Holz und Kunststoff
Türen • Treppen

Donnerschweer Str. 234 26123 Oldenburg
Telefon 0441 / 3 13 83 Telefax 0441 / 3 30 38
E-Mail: Alfred. Schrobback-GmbH@t-online.de

STERNSINGEN - ABER SICHER!

Anmeldung für die Aktion Sternsingen 2022:

Ich möchte von den Sternsingern am Sonntag, 09.01.2022 besucht werden:	Ich wohne im Bereich der: O St. Christophorus-Kirche O St. Marien-Kirche

Name: _____

Anschrift: _____

Tel: _____ E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ich mache mit bei der Sternsingeraktion am Sonntag, 09.01.2022 in	O St. Christophorus O St. Marien

Name: _____

Anschrift: _____

Tel: _____ E-Mail: _____

Ich bringe mit (z.B. FreundIn, Verkleidungssachen, Stern,...):

_____

Mein Vater/meine Mutter kann: O uns fahren
O für unsere Gruppe Essen kochen

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Als Erziehungsberechtigte sind wir einverstanden, dass unser Kind – nach Maßgabe der Corona-Sicherheitsstandards – am Sternsingen

2022 teilnimmt: _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

St. Christophorus

Brookweg 30 Tel. 0441 - 68 23 12
26127 Oldenburg E-Mail: st.christophorus@kkoev.de

Advent

In der Adventszeit werden wir unseren Kindergarten mit den Werken der Kinder heimelig schmücken. Jede Gruppe hat einen Adventskranz liebevoll selbst gestaltet. Es gibt gemütliche Treffen mit Geschichten, Gedichten und Liedern. Kekse werden gebacken und gerne gegessen.

****

Der Weg

Im Flur des Kindergartens entsteht im Rahmen unseres Adventskalenders wieder ein sehr kreativer und zauberhafter Krippenweg. Es wird ein Bereich vorbereitet, nur wenig gestaltet. Nun zieht jedes Kind im Laufe der Adventszeit ein selbst gestaltetes Bild aus einem Korb und kann dann einen Gegenstand, eine Kerze, einen Tannenzweig, eine Figur, einen Zapfen....zur Krippe bringen. Jedes Jahr ist unser Krippenweg herrlich anders und wird von den Kindern bewundert.

****

Die Geschichte

Gemeinsam mit Heinz-Peter Hahn starten wir in die Adventszeit. In Anlehnung an die Lebenswelt der Kinder gestalten wir das Thema: auf dem Weg nach Weihnachten. Begegnungen, Gefühle und Gedanken werden über eine Geschichte, begleitet durch Heinz-Peter Hahn, erlebt. Die Treffen finden gruppenweise in der Turnhalle statt. Die Kinder werden Ihnen berichten, bitte achten Sie auf die Aushänge. Dort ist die Geschichte nachzulesen. Zum letzten Treffen geht es traditionell in die Kirche. Ob dann die Eltern dabei sein können, entscheidet sich angepasst an die Situation. Wir wünschen es uns sehr.

*****

Wer kennt ihn nicht?

Der Nikolaus wird uns wieder an dem bekannten Tag besuchen. In der Zeit vorher werden wir über die Legenden erzählen und es gibt in den Gruppen kleine Rollenspiele. An dem besagten Vormittag gehen wir, gruppenweise, in die Kirche. Verwunderliches, Aufregendes, aber auch Erwartetes passiert in unserer Abwesenheit im Kindergarten. Wir lassen uns gerne überraschen.

****

Besonderes

Bei unseren Besuchen in der Kirche begleitet uns Frau Voßkuhl, Organistin der Gemeinde, soweit es ihr zeitlich möglich ist, an der Orgel. Die Kinder lauschen dem Klang der Orgel und wir singen dazu. So haben wir eine feierliche Stimmung.

****

Staunen

Im Januar gehen wir mit den Kindern in die Kirche und sehen uns die Krippe an. Das Jesuskind liegt nun in der Krippe und die Heiligen Drei Könige sind auch zu bestaunen. Auch unsere Krippe im Kindergartenflur ist nun vollständig.

Viele Grüße
Marion Reinhardt und Team

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTE
St. Marien

Advent in unserer Kita

Morgens ist es noch dunkel, wenn unsere Kitakinder zu uns in den Kindergarten und in die Krippe kommen. Der Kerzenschein begrüßt die Kinder am Morgen und es herrscht eine ganz besondere Stimmung und Atmosphäre bei uns im gesamten Haus.
Jeden Montag im Advent treffen wir uns gemeinsam in unserer Mehrzweckhalle, zünden die Kerzen des Adventskranzes an, singen Lieder und lauschen kleinen Geschichten und begrüßen die neue Woche.
Frischer Plätzchenduft zieht immer wieder durch das Haus und auch Lieder und Musik erklingen durch die Räume.
Maria und Josef laufen jeden Tag ein kleines Stückchen weiter, um bald am Stall anzukommen, um dort auf die Ankunft Jesus zu warten. Morgens stehen häufig die Kinder davor und warten gespannt darauf, dass die Beiden endlich ankommen.
Am 06. Dezember bekommen wir Besuch von Heinz-Peter Hahn und feiern mit ihm gemeinsam das Fest des Heiligen Nikolaus. Wir erleben gemeinsam eine schöne Geschichte rund um Nikolaus und was auch wir Gutes tun können. Natürlich dürfen Lieder dabei nicht fehlen.
Am letzten Kitatag diesen Jahres feiern wir in der Kirche einen kleinen Gottesdienst mit unseren Kindern und werden auch hier wieder Lieder singen, Geschichten hören und einen Augenblick zur Ruhe kommen und uns auf das Weihnachtsfest freuen.

Auf diesem Weg wünschen wir allen Familien und Gemeindemitgliedern eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Start in das neue Jahr!

Christina Hahn und das Team der Kindertagesstätte St. Marien

Aktuelles aus der Messdienerarbeit

Messdienen im Gottesdienst

Corona begleitet uns nach wie vor. Dennoch konnten wir nach den Sommerferien wieder mit dem Messdienst nach unserem Corona-Hygienekonzept beginnen, d.h. mit maximal 2 Messdienern pro Gottesdienst. Zurzeit sind wir aktuell insgesamt 45 Messdiener (32 aus St. Marien und 13 aus St. Christophorus). Im letzten Jahr nahmen davon 24 Messdiener (16+8) an der Einführung „Messdienen unter Coronabedingung“ teil und waren dadurch gut für den Messdienst unter Corona vorbereitet. Ab November (der genaue Termin wird noch mitgeteilt) bieten wir eine solche Einführung nochmals für alle restlichen 21 Messdiener an, damit auch diese unter (noch) den Coronabedingungen wieder messdienen können, sofern der Wunsch besteht. Die Teilnahme ist freiwillig. Das Messdienen unter Coronabedingungen ist aber nur nach dieser Einführung möglich.

Da wir uns Ende letzten Jahres von unserer Filialkirche St. Bonifatius verabschieden mussten und die Messdienerzahlen stetig zurückgehen, wurde nun beschlossen, ab sofort für beide Kirchen unserer Pfarrei Messdiener auszubilden und nach einer Anfangszeit dann auch für beide Kirchen einzuteilen. Für alle bisherigen Messdiener bieten wir natürlich vorab auch eine Einführung in die jeweiligen Messdienerabläufe der beiden Kirchen an, sofern auch hier der Wunsch besteht.

Messdienerausbildung

In diesem Jahr konnten wir wieder mit unserer Messdienerausbildung starten! ☺ Das gemeinsame Startwochenende fand vom 18. - 19. September 2021 in St. Josef statt. 19 interessierte neue Messdiener aus 2 Erstkommunion-Jahrgängen waren mit dabei, worüber wir uns sehr freuen!
☺

Die anschließenden gemeinsamen 14-tägigen **Übungsstunden** haben am 05. Oktober 2021 begonnen. Die weiteren Termine jeweils von 16.30 – 18.30 Uhr sind:

Di., 16. November 2021	Begegnungsstätte St. Marien / Kirche St. Marien
Di., 30. November 2021	Begegnungsstätte St. Marien / Kirche St. Marien
Di., 14. Dezember 2021	Begegnungsstätte St. Marien / Kirche St. Marien
Di., 11. Januar 2022	Sakristei St. Christophorus / Kirche St. Christophorus
Di., 25. Januar 2022	Sakristei St. Christophorus / Kirche St. Christophorus
Di., 08. Februar 2022	Sakristei St. Christophorus / Kirche St. Christophorus
Di., 22. Februar 2022*	Sakristei St. Christophorus / Kirche St. Christophorus
Di., 08. März 2022*	Sakristei St. Christophorus / Kirche St. Christophorus
Di., 22. März 2022*	Sakristei St. Christophorus / Kirche St. Christophorus

*diese Termine finden ggf. nicht mehr statt – je nach Aufnahmefeier-Terminierung.
Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Austausch aller Messdiener über eine Messenger-Gruppe

Wir werden eine Messenger-Gruppe mit allen aktiven Messdienern unserer Pfarrei erstellen. Diese soll nur für deren Austausch untereinander bestimmt sein. Alle wichtigen Infos, Mitteilungen und Messdienerpläne werden nach wie vor per E-Mail mitgeteilt! Wir haben uns für den **Messenger-Dienst „Signal“** entschieden, der kostenlos heruntergeladen werden kann und bzgl. seiner Datensparsamkeit bekannt ist. Von einigen Messdienern/Eltern warten wir immer noch auf eine Rückmeldung. Sobald wir von allen eine solche erhalten haben, richten wir die Gruppe ein.

Die Messdienerleiter Kim, Benedikt, Leon, Juliyan unterstützt durch Andreas und Heike

Kath. Grundschule Harlingerstraße

Weihnachten unter Corona-Bedingungen in der Schule

Bereits im vergangenen Jahr konnten wir an der Schule die Auswirkungen der Pandemie erfahren. Auch in der Adventszeit wurde das mehr als deutlich:

Normalerweise versammelt sich die ganze Schulgemeinschaft an jedem Montag im Advent unter dem Adventskranz, wir singen gemeinsam, hören Geschichten, Gedichte .... und bereiten uns so gemeinsam auf die Ankunft Jesu vor.

Im letzten Jahr durften wir uns nicht mit mehreren Klassen gemeinsam treffen. Auch das Singen war nicht möglich.

Trotzdem wollten wir als Schulgemeinschaft aber die Ankunft Jesu vorbereiten. Also haben wir Maria und Josef auf „Herbergssuche“ geschickt:

Dank der freundlichen Ausleihe der Gemeinde wurden großen Krippenfiguren von Klasse zu Klasse geschickt und blieben dort immer ein paar Tage. Jede Klasse hatte den Auftrag, den beiden etwas für die Krippe mitzugeben.

In unserer Pausenhalle hatten wir einen Stall vorbereitet, in dem die Dinge gesammelt wurden. Zu Weihnachten konnte die Heilige Familie dann schließlich in ihre neue Heimat einziehen.

Neben Babysachen, Bildern, jeder Menge Lichter und Sterne hat die Familie auch jede Menge gute Wünsche bekommen:

„Ich wünsche euch viel Spaß mit eurem Baby“ und „Ich wünsche euch, dass ihr Corona gut überlebt!“ waren nur einige davon.

Auch wenn dieser Wunsch vor 2000 Jahren sicher noch nicht aktuell war, ist er es in diesem Jahr ja leider immer noch!

Ein kleiner Eindruck von unserer Krippe.

FANTASTISCH HÖREN.
MIT RIEDEL.

Wir sind Ihr Spezialist für unauffälliges Hören: Ob Hörgeräte zum Nulltarif oder innovative High-End-Geräte – wir finden, was zu Ihnen passt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch nehmen wir uns Zeit für Sie und Ihre Bedürfnisse.

Besuchen Sie uns in unserer neuen Filiale in Oldenburg – Ihren Ohren zuliebe!

Abbildung zeigt kleines unauffälliges Im-Ohr-Hörgerät.

Kostenloser Hörtest: jetzt Termin vereinbaren!

Alexanderstr. 137/139 | 26121 Oldenburg
Telefon (04 41) 36 15 93 59
oldenburg@riedel-hoeren.de
www.riedel-hoeren.de

RIEDEL HÖREN

Ihr Recht in guten Händen.

SÜRKEN&DRAB

RECHTSANWALTSKANZLEI

BERND SÜRKEN & HUBERTUS DRAB

Fachanwalt für Arbeitsrecht
sowie weitere zivilrechtliche Schwerpunkte

Theaterwall 41 · 26122 Oldenburg
Tel. (0441) 12 126 · Fax (0441) 27 714
www.suerken-drab.de
info@suerken-drab.de

Hausarztpraxis im Lambertihaus

Dr. med. Maria Bösenberg
Fachärztin für Allgemeinmedizin · Palliativmedizin

Dr. med. Christina Abt
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Prof. Dr. med. Michael Freitag
Facharzt für Allgemeinmedizin - angestellter Arzt

www.hausaerzte-ol.de
Tel. 88 25 20

Lambertistraße 3
26121 Oldenburg

Betreuung und Pflege mit Herz

Ambulante Pflege | **Tagespflege** | **Wohnen** | **Alten- und Pflegeheime**

- **Ambulante Pflege Haushaltshilfen**
  Peterstr. 6 · 26121 Oldenburg · Tel. 0441 350715-50
- **Tagespflege „An den Wallanlagen"**
  Peterstr. 6 · 26121 Oldenburg · Tel. 0441 350715-30
- **Alten- und Pflegeheim St. Josef**
  Kolpingstr. 15 · 26133 Oldenburg · Tel. 0441 94403-0
- **Alten- und Pflegeheim Marienhort**
  Bodenburgallee 40 · 26131 Oldenburg · Tel. 0441 95597-0
- **Altengerechte Wohnungen**
  Bauordenstraße / Von-Ketteler-Straße
  26133 Oldenburg · Tel. 0441 350715-13

...da fühl' ich mich sicher und geborgen!

Caritas Oldenburg

www.caritas-ol.de

caritas